

PRESSEINFORMATION

Wie sieht eine gute Trasse für die B31 von Meersburg bis Immenstaad aus?

Meersburg, 3. März 2017: Interessenvertreter und zufällig ausgewählte Bürger im Dialogforum nehmen jetzt den Stift in die Hand und zeichnen die aus ihrer Sicht geeignete Lage der neuen B31 in bereitgestellte Landkarten ein.

Am gestrigen Abend traf sich das Dialogforum zur B31 zum dritten Mal. Je 11 zufällig ausgewählte Bürgerinnen und Bürger aus der Region und Interessenvertreter aus den Bereichen Umwelt, Wirtschaft, Landwirtschaft und Bürgerinitiativen tauschten sich über die Planungen zum Neubau bzw. Ausbau der B31 zwischen Meersburg und Immenstaad aus.

Dabei zeigten sich deutliche Meinungsunterschiede bei den Interessenvertretern. Während die einen Ausbau der bestehenden B31 fordern (mit Tunnel durch Hagnau), befürworten die anderen den Bau im Abstand vom See. Weitere Vertreter stellen generell in Frage, ob man eine größere Straße benötigt. Insofern ist die „Hausaufgabe“ für die Gruppe spannend. Es sollen weitere Trassen-Alternativen entwickelt werden, um möglicherweise am Ende eine Trasse zu finden, die für viele Gruppen akzeptabel ist. Wichtig ist dabei nicht nur wo die Trasse hinkommt, sondern auch wie die Ortsteile angebunden werden und wie die Straße im Detail gebaut wird.

Der Weg dorthin ist aber noch lang. Erst 2019 sollen die verschiedenen denkbaren Alternativen verglichen und eine „Vorzugsvariante“ identifiziert werden, die die Behörde dann ausarbeitet und ins Genehmigungsverfahren schickt. Ein zentraler Arbeitsstrang bis dahin ist das Verkehrsgutachten, das im vergangenen Jahr Verkehrsteilnehmer befragt hat. Der Gutachter, Herr Kiener vom Büro Modus Consult Ulm, stand Rede und Antwort bezüglich seiner Vorgehensweise. Es gab vielfältige Fragen – etwa nach der Berücksichtigung anderer Verkehrsträger (Fahrrad, öffentlicher Nahverkehr), nach den Erfahrungen und Erfolgen des Verkehrsplaners (erweisen sich Ihre Prognosen im Nachhinein als korrekt?) oder nach der Berücksichtigung konkreter Neubaugebiete und geplanter Umgehungsstraßen in der Region.

Grundsätzlich war man sich einig: Es muss ein Kompromiss gesucht werden, sonst verhindert der öffentliche Streit auf Dauer die Realisierung einer neuen Straße / eines Ausbaus.

Infoblätter der beteiligten Initiativen finden sich im Internet unter www.b31.verkehr-bodenseeraum.de.

Ansprechpartner für die Presse:

Für den Dialog:

Dr. Christoph Ewen

team ewen

06151 950 485-13

ce@team-ewen.de

Für die Planung:

Dr. Steffen Fink

Regierungspräsidium Tübingen

07071 757-3076

steffen.fink@rpt.bwl.de